

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 4 (1928)

Artikel: Regierungsrat Robert Freyenmuth
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-699196>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regierungsrat Robert Freyenmuth

Hs. M. Am 24. April wählte das Thurgauer Volk als Nachfolger für den verstorbenen Herrn Regierungsrat Dr. Hofmann in seine Regierung Herrn Rob. Freyenmuth, Baumeister in Frauenfeld. Es hat sich damit einen Regierungsmann gegeben, von dem in des Wortes bestem Sinne gilt: Er hat das Amt nicht gesucht. Der gesunde Sinn des Thurgauers hat sich dabei von der Erwägung leiten lassen, dass es fürs erste keines ausgesprochenen Politikers bedürfe, sondern eines Mannes, der für sein Tun nicht bloss einer Partei, sondern der Gesamtbürgerschaft verantwortlich sein wolle und dass das verwaiste Baudepartement in dem Zeitpunkt, da das Strassenwesen von der Gesamtheit enorme Opfer fordert, nach einem Fachmann heische, dessen berufliche Stellung Gewähr für vollwertige Besetzung des verantwortungsvollen Postens biete. Beide Voraussetzungen treffen in vollem Masse auf den neugewählten Regierungsrat Rob. Freyenmuth zu.

Die unbestrittene Tüchtigkeit dieses «neuen Mannes» wird von Freund und Gegner vollauf anerkannt, vollauf anerkannt auch, dass der neue Regierungsrat eine Persönlichkeit ist, deren leidenschaftsloses Wesen in peinlichster Gewissenhaftigkeit verankert ist. Sein technisches Wissen, das er als Inhaber eines weit herum bekannten grossen Baugeschäftes in Frauenfeld stetsfort erweiterte, wird vorab dem Strassendepartement im Zeitalter des ungewöhnlich rasch zunehmenden Automobilverkehrs zustatten kommen, doch werden seine Kenntnisse als Verwaltungsmann, als welcher er der Stadt Frauenfeld jahrelang zur Verfügung stand, ihn auch als treuen Mitarbeiter in der Gesamtregierung prädestinieren.

Regierungsrat Freyenmuth wird als gründlicher Kenner thurgauischer Verhältnisse der Auffassung weitester Volkskreise Rechnung zu tragen im Falle sein und so wird denn das Wirken der Gesamtregierung durch ihn die nötige und willkommene Abrundung erfahren. Wohl noch selten hat ein Mann in der Regierung Einzug gehalten, bei dessen Wahl nicht parteipolitische, sondern rein sachliche Erwägungen ausschlaggebend waren wie bei der Wahl Freyenmuths.



Regierungsrat Rob. Freyenmuth

Herr Freyenmuth wurde 1875 als Sohn des Baumeisters Freyenmuth in Frauenfeld geboren. Nach 4jährigem Kantonsschulbesuch bildete er sich weiter aus am Technikum in Biel und an der technischen Hochschule in München, um hernach endgültig in das grosse väterliche Baugeschäft einzutreten. Im Kanton herum hat er sich daneben einen Namen von gutem Klang erworben als Präsident des thurgauischen Feuerwehrverbandes und Leiter unzähliger Feuerwehrkurse. Im Militärdienst bekleidet Freyenmuth den Rang eines Genieobersten.

Diese knappen Daten sind allein schon imstande, uns Regierungsrat Freyenmuth als einen Praktiker vorzustellen, den unser nüchternes Zeitalter eher gebraucht als den blossen Theoretiker und diese bestqualifizierenden Eigenschaften haben ihm schon im ersten Wahlgang einen vollen Sieg gegenüber den zwei ihm gegenübergestellten Gegenkandidaten gesichert und wir dürfen es getrost erklären, das Thurgauer Volk hat den rechten Mann an den richtigen Platz hingestellt. Möge sein Wirken zum Wohle von Volk und Stand Thurgau gereichen!